

BERUFS- ORIENTIERUNG



WIRTSCHAFT ALS BERUF(UNG)

Für manche junge Leute ist das Thema Wirtschaft und Geld so spannend, dass sie sich für einen Beruf in der Finanzbranche entscheiden. Auf dieser Seite erfährst du mehr zu Ausbildungsmöglichkeiten und Berufswegen in der Wirtschaft und Finanzwelt.

AUSBILDUNG

Bankkaufmann/-frau

Bankkaufleute sind in allen Geschäftsbereichen von Kreditinstituten tätig. Vor allem bearbeiten sie Aufträge und beraten Kunden über Finanzprodukte. Bankkaufmann/-frau ist ein anerkannter Ausbildungsberuf im Kreditgewerbe; die duale Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre.

Bankkaufleute arbeiten ...

- » in Kreditinstituten wie Banken und Direktbanken, Girozentralen, Sparkassen und Bausparkassen,
- » an Börsen oder im Wertpapierhandel.

Darüber hinaus finden sie auch Beschäftigung ...

- » bei Versicherungsunternehmen,
- » bei Immobilienvermittlungen.

Investmentfondskaufmann/-frau

Investmentfondskaufleute arbeiten schwerpunktmäßig in der Fondsbuchhaltung und dem Fondscontrolling sowie im Depotgeschäft. Zum Teil auch im Versicherungsgewerbe.

Die Ausbildung zum/zur Investmentfondskaufmann/-frau dauert drei Jahre. Sie wird parallel an der Berufsschule und am Arbeitsplatz (duale Ausbildung) durchgeführt und endet mit einem IHK-Abschluss (IHK = Industrie- und Handelskammer). Investmentfondskaufleute werden hauptsächlich bei Investmentgesellschaften, aber auch bei Banken, bei Versicherungen und an der Börse eingesetzt.

Investmentfondskaufleute ...

- » sorgen für den professionellen Betrieb eines Investmentfonds,
- » analysieren Geld- und Kapitalmärkte und entwickeln gute Kenntnisse von nationalen und internationalen Wertpapieren,
- » betreuen Kundendepots und wickeln Kundenaufträge ab.

WEITERBILDUNG

Investment-Fachwirt/-in

Der Investment-Fachwirt ist ein weiterbildender Abschluss. Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist in der Regel die Abschlussprüfung als Investmentfondskaufmann/-frau oder Bankkaufmann/-frau jeweils in Verbindung mit Berufspraxis. Der Abschluss auf Meisterebene entspricht im internationalen Vergleich in etwa dem Bachelor. Die zweijährige Weiterbildung zum Investment-Fachwirt ist zumeist berufsbegleitend und wird von Hochschulen, Industrie- und Handelskammern oder privatwirtschaftlichen Weiterbildungsinstituten angeboten.

Investment-Fachwirte ...

- » eignen sich weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen KVG/Geschäft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Recht an,
- » spezialisieren sich, ausgehend von der bisherigen Berufslaufbahn und entsprechend den individuellen Neigungen, in einem der drei Bereiche Portfolio-Management, Marketing und Vertrieb oder Risikomanagement.

Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsingenieure beschäftigen sich mit den Produktions-, Fertigungs-, Vermarktungs- und Informationsabläufen von Unternehmen. Ziel ist eine Optimierung technischer Prozesse bei gleichzeitig höchstmöglicher Produktivität und Wirtschaftlichkeit.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Wirtschaftsingenieur zu werden: Das Studium wird sowohl an Fachhochschulen als auch an staatlichen und privaten Universitäten angeboten. Fachhochschulen bieten eine praxisorientierte Ausbildung und haben einen starken Bezug zur Wirtschaft. Die Ausbildung an der Universität ist theoretischer und für eine Karriere in den Bereichen Wissenschaft und Forschung geeignet. Technische Universitäten sind dagegen spezialisiert auf technische Inhalte.

- » Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Abschluss liegt zwischen sechs und acht Semestern.
- » Das Studium baut auf mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie wirtschaftswissenschaftlichen Fächern auf. Die Studieninhalte umfassen z. B. Mathematik, Maschinenbau, Informatik und Betriebswirtschaftslehre.
- » In höheren Semestern wird es um Rechtswissenschaften und weitere Kurse wie Marketing, Unternehmens- und Personalführung oder Kosten- und Leistungsrechnung erweitert.

Wirtschaftsinformatik

Im Bachelor-Studium in Wirtschaftsinformatik lernt man, betriebswirtschaftliche Probleme und Fragestellungen mithilfe der Informatik zu lösen. Da Unternehmen zunehmend auf komplexe IT-Systeme setzen, ist diese Fähigkeit auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Als Wirtschaftsinformatiker entwickelt man technische Lösungen, die zum Beispiel die digitale Infrastruktur eines Unternehmens sicherer machen oder Produktionsabläufe optimieren. Das Studium der Wirtschaftsinformatik dauert je nach Studienform und Hochschule sechs bis neun Semester. Folgende Inhalte stehen im Mittelpunkt:

- » Mathematik
- » Statistik und Empirie
- » Betriebswirtschaftslehre
- » Angewandte Informatik
- » IT-Projektmanagement
- » Datenbanken und Datenstrukturen
- » Anwendungsentwicklung

Wirtschaftswissenschaften

Ob bei der Gründung eines Start-up-Unternehmens oder bei der Sanierung einer Traditionsfirma: Das Know-how von Betriebswirten ist fast überall gefragt. Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) untersucht, wie die Abteilungen eines Unternehmens zusammenspielen, wie man Unternehmen steuert und was sie erfolgreich macht. Zu den Wirtschaftswissenschaften gehören BWL (Betriebswirtschaftslehre), VWL (Volkswirtschaftslehre) und andere Wirtschaftsfächer, zum Beispiel Business Administration.

Die Studienschwerpunkte liegen unter anderem ...

- » in der Finanzmathematik
- » im Controlling
- » im Bankwesen bzw. Banking and Finance
- » in Immobilien
- » im Rechtsbereich

In den ersten Semestern stehen betriebs- und volkswirtschaftliche Grundkenntnisse im Mittelpunkt. In den folgenden Semestern besteht die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Das Studium der Wirtschaftswissenschaften bieten fast ausschließlich Universitäten an.

Banking & Finance

Ein Studium dieser Fachrichtung vermittelt Studierenden Fachwissen und Schlüsselkompetenzen, um in der Banken- und Finanzbranche arbeiten zu können. Das Bachelor Studium ist auf sechs bis acht Semester angelegt und wird von Hochschulen, Universitäten und häufig auch als duales Studium angeboten.

Studienschwerpunkte:

- » Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- » Personalplanung und -führung, Arbeitsrecht
- » Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Electronic Banking
- » Bank-Marketing/Vertrieb
- » Portfolio-Management, Kreditgeschäft
- » Wirtschaftsmathematik
- » Bankenaufsicht



WEITERBILDUNG / STUDIUM

Finanzökonomie

Das zweistufige Kontaktstudium der Finanzökonomie vermittelt Kenntnisse über ein breites Spektrum von Vermögensanlagen und Versicherungsprodukten sowie deren steuerliche und rechtliche Implikationen für die erfolgreiche Kundenberatung im Private Banking und Wealth Management. Es wird zumeist als berufsbegleitende Weiterbildung ohne akademischen Abschluss angeboten.

Der Finanzökonom ist in der Lage, ...

- » umfassende Finanzpläne mit langer Zeitachse zu erstellen und
- » diese Finanzpläne für den Kunden im Private Banking und Wealth Management umzusetzen.